Bedeutung öffentlicher Räume als Ort der Teilhabe in benachteiligten Quartieren

Beitrag aus der Wiener Planungspraxis zu mehr Resilienz in der Stadt

im Rahmen der 5. Internationalen Tagung „Soziale Arbeit und Stadtentwicklung“ am 21.6.2019
Fachhochschule Nordwestschweiz, Muttenz

Stadt Wien
Stadtentwicklung und Stadtplanung
Udo Häberlin

1. Bedeutung öffentlicher Räume
2. Benachteiligte Quartiere
3. Raum-Gerechtigkeit
4. Neue Wege
5. Öffentliche Räume als Ort der Teilhabe
6. Schluß

Stadt Wien
Stadtentwicklung und Stadtplanung
Udo Häberlin

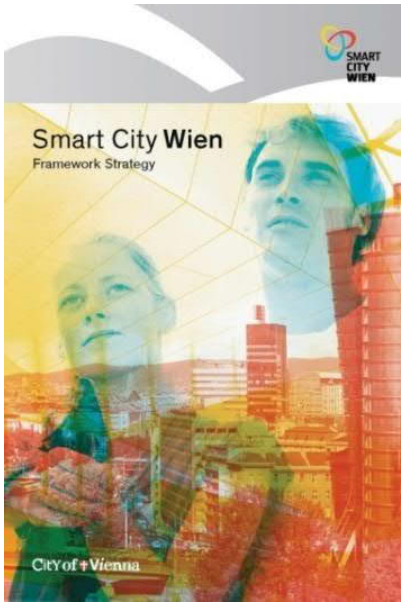
Wien: 1.9 Mio. BewohnerInnen; Bevölkerungsdichte 4.502 / km^2

Eine hohe Einwohnerdichte hat positive Effekte, wie etwa mehr Steuern. Damit wird die Stadt zur ressourcenschonenden Infrastruktur. Die urbane Stadt ist effizienter und ökologischer. Allerdings sind nicht alle Gebiete der Stadt gleich.

Strategien der Stadtentwicklung
Auswahl

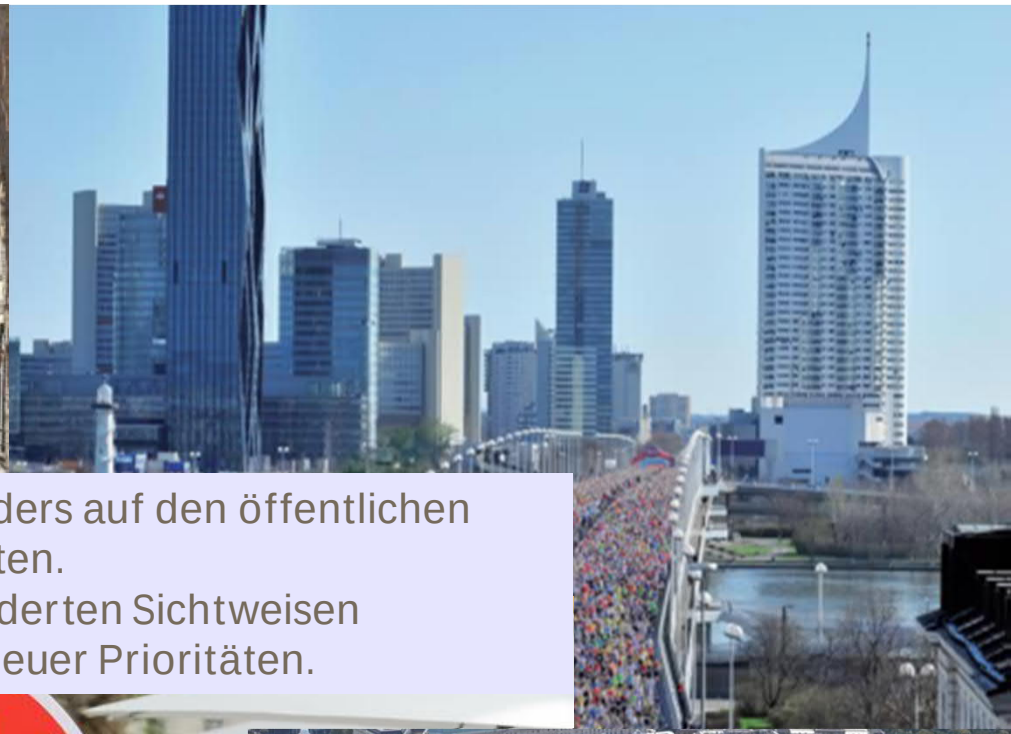
Stadtentwicklungsplan
STEP 2025

Smart City Wien
Rahmenstrategie



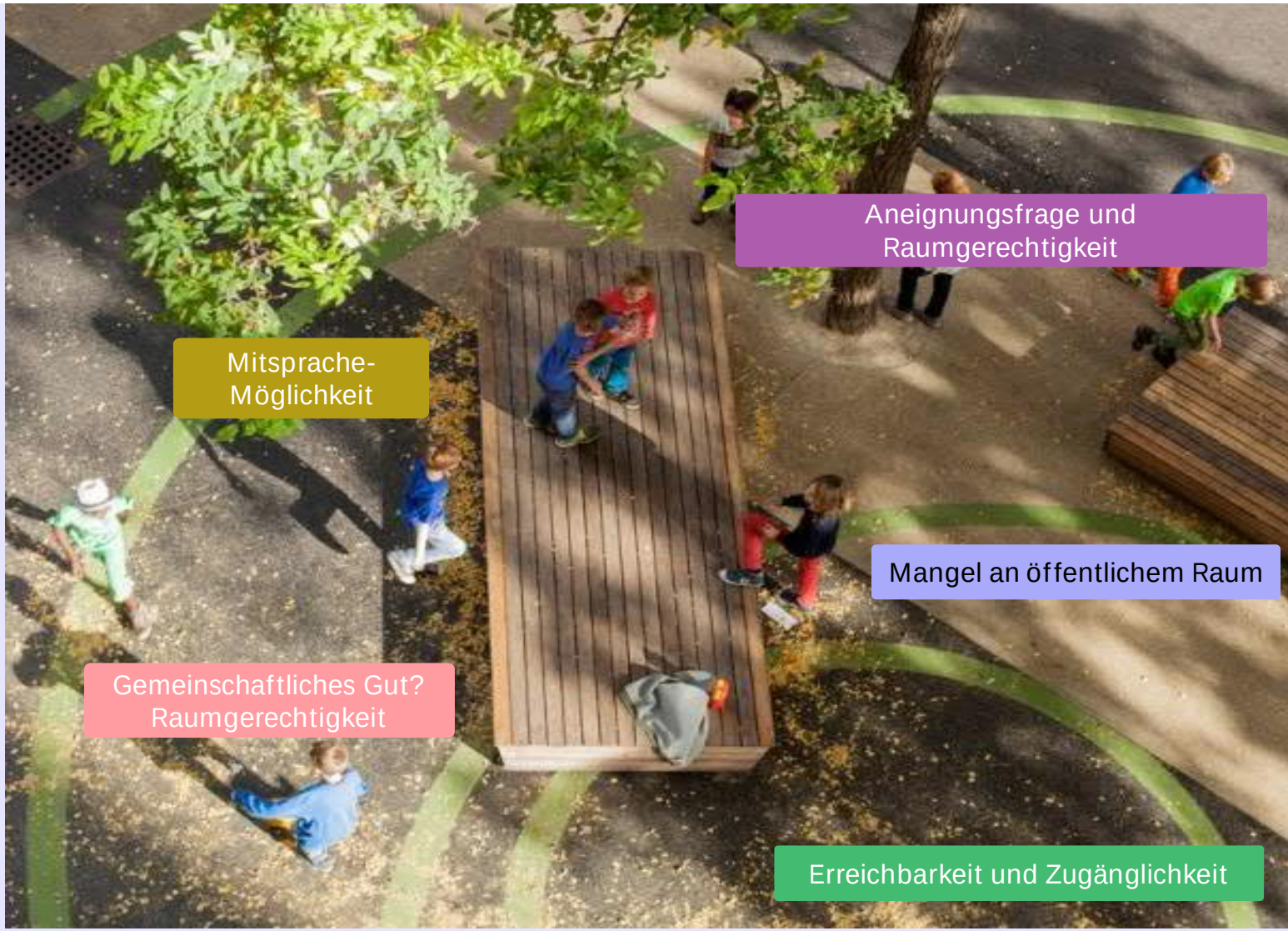
Fachkonzept
Grün- und Freiraum (Mobilität) Öffentlicher Raum

Menschen
erlaubt



In benachteiligten Gebieten ist es wichtig, besonders auf den öffentlichen Raum und die Lebenslagen der Menschen zu achten.
Diese sozialräumliche Betrachtung führt zu veränderten Sichtweisen hinsichtlich ausgleichender Anforderungen und neuer Prioritäten.

Bedeutung öffentlicher Räume



Bedeutung öffentlicher Räume

Ausgangslage und Trends

Bedeutung öffentlicher Räume

Fachkonzept, 2018

Bedeutung öffentlicher Räume

Als soziales und strukturelles „Rückgrat“ der Quartiersentwicklung

Beitrag zur Lebensqualität in der Stadt

gleichzeitig sind viele Menschen in ihrem Wohnumfeld auf öffentlich Räume angewiesen

Fokus der sozialen und resilienten Stadt:

- Teilhabe und ausreichend konsumfreie Bereiche
- verschiedener Nutzungs- und Aneignungsmöglichkeiten

Bedeutung öffentlicher Räume

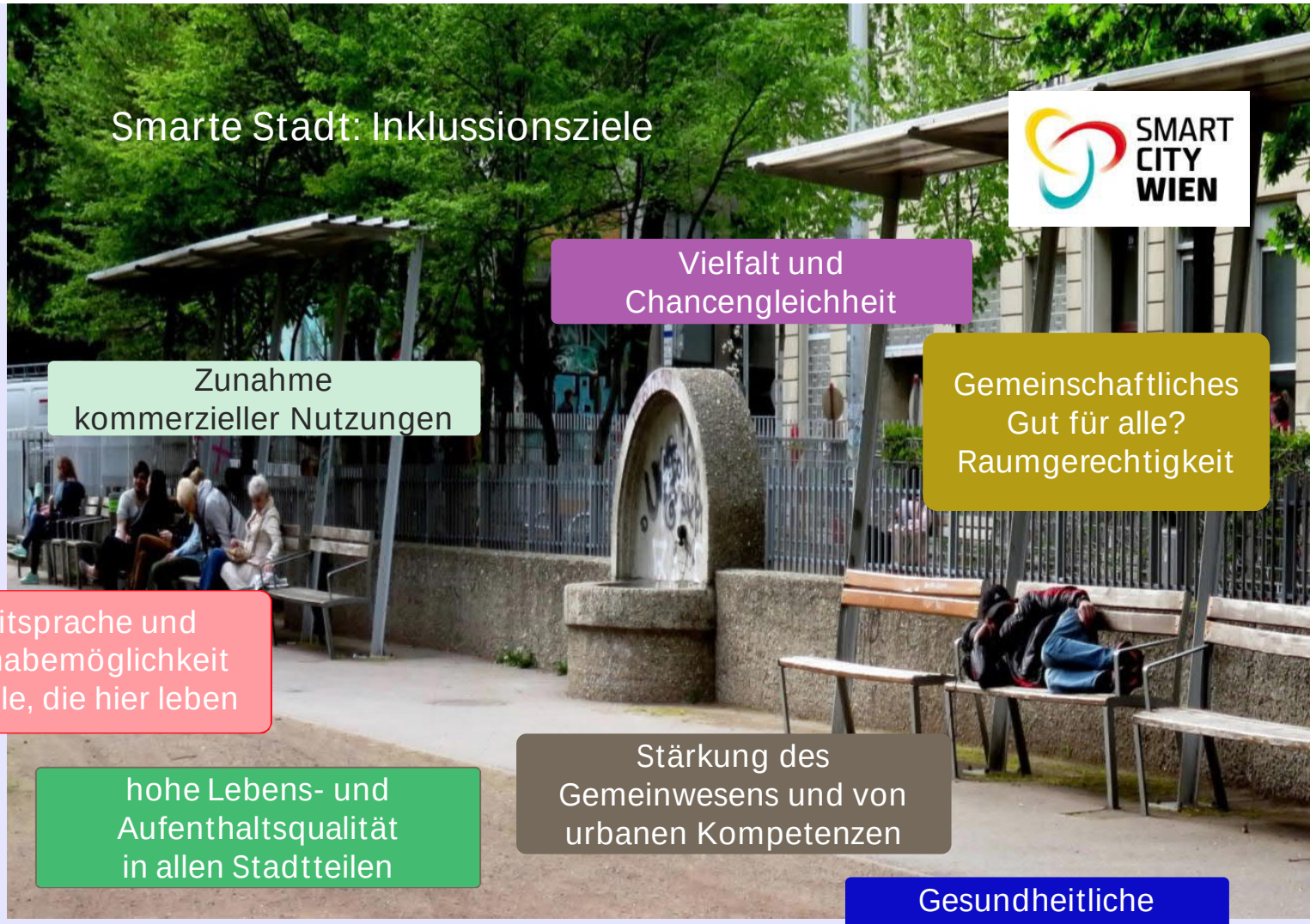
Fokus: Quartier

Die Urbane und ökologische Struktur muss auf kleinräumiger Ebene hergestellt werden

(„human scale“ /J. Gehl)

Benachteiligte Quartiere

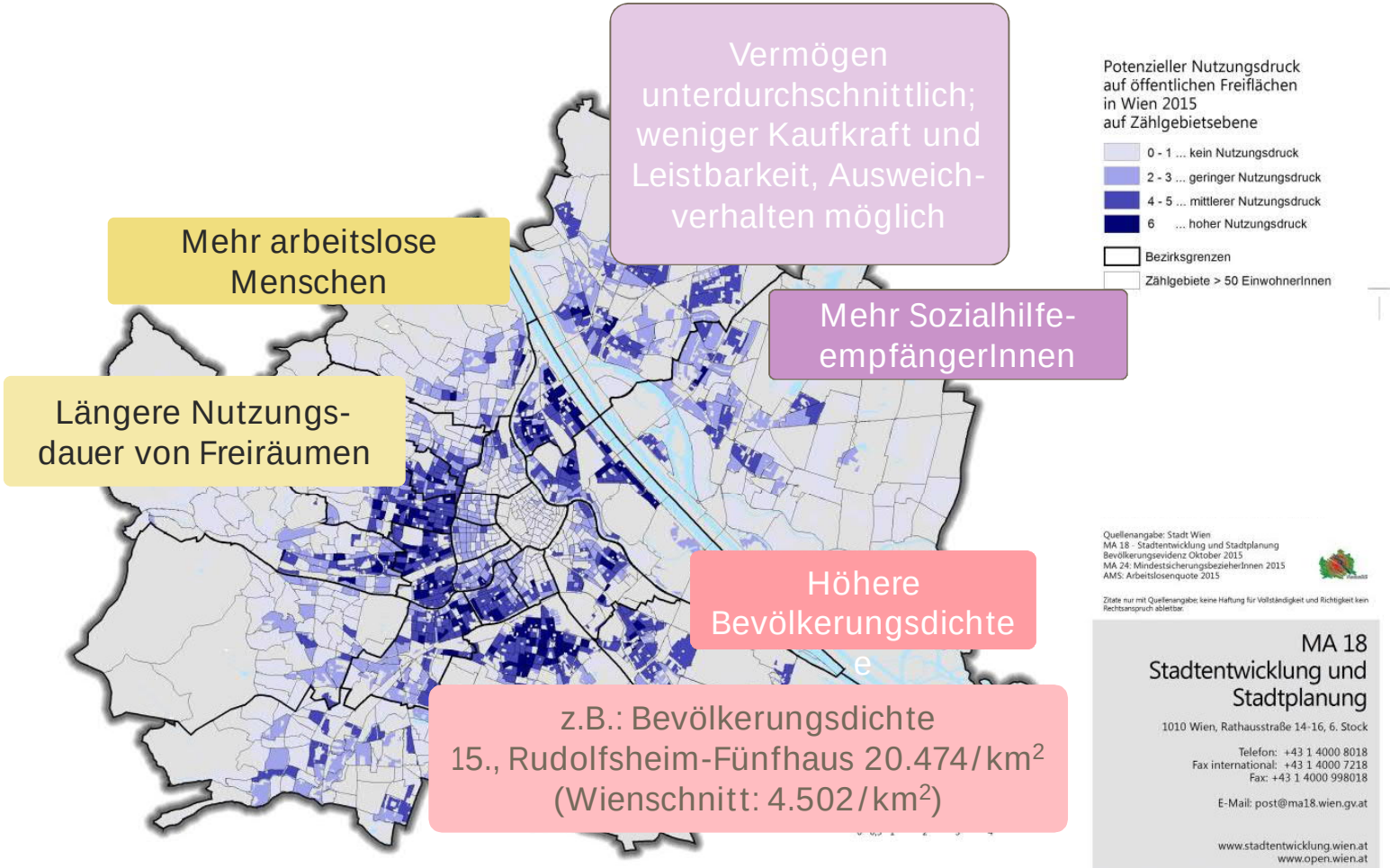
(wienerisch: „Grätzl“)



Benachteiligte Gebiete

Sozialräumliches Monitoring

- Gebiete mit weniger Freiräumen (oft Hitzeinseln)
- ausreichend hohen Anteil an gefördertem Wohnbau; (Leistbarkeit; Überbelag)
- Bedeutung des Öffentlichen Raums für die Freizeit und zur Kompensation von wenig Geld (Eintritte und Urlaube)



Potenzieller Nutzungsdruck 2015 (Wr. Integrationsmonitor)

Raum-Gerechtigkeit

aus
HOTEL
W 18733 W

Interessenskonflikt:

Auto-Abstellfläche versus Gemeinschaftsleben

Neben der Verkehrsfunktion brauchen BürgerInnen, BesucherInnen, leisen Gruppen Platz für „menschliche“ Aktivitäten (Sozialraum)

- Ort der Begegnung
- des sozialen Ausgleichs
- vielfältigen Interaktion.

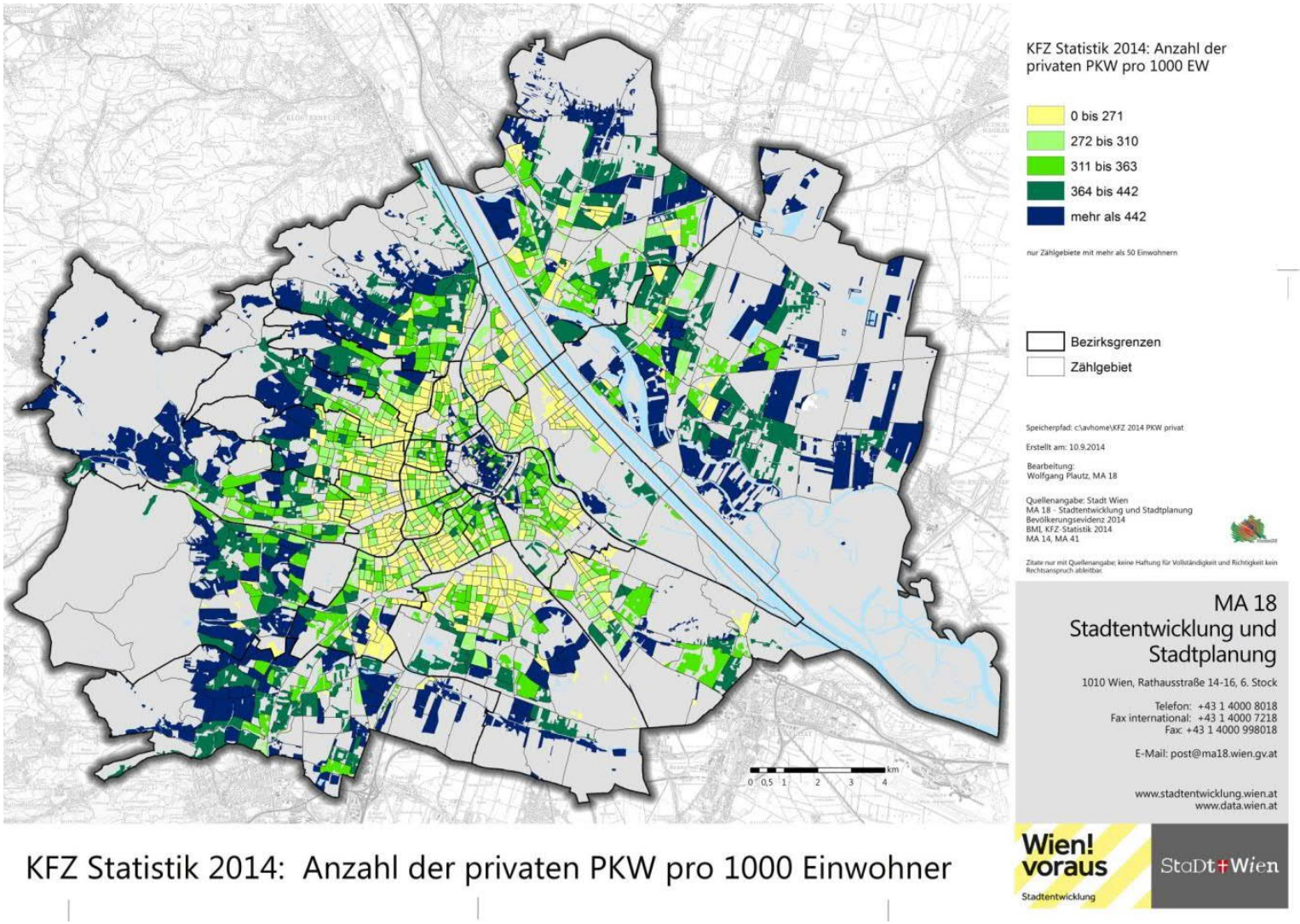
In der dichten Stadt ist der Raum kostbar

Raumgerechtigkeit

Autogerechte Stadt / Mobilität:

Je dichter die Stadt …

- desto kostbarer ist der öffentliche Raum
- desto leichter ist Alltag ohne Auto möglich
  - desto weniger KFZ
  - desto mehr Potential für Transformation im Straßenraum
  - desto größer der Effekt gegen Benachteiligung „Indikator Nutzungsdruck“



KFZ Statistik 2014: Anzahl der privaten PKW pro 1000 Einwohner

Neue Wege

Raum schaffen…
auf ehemaligen
Verkehrsflächen

Stadt Wien

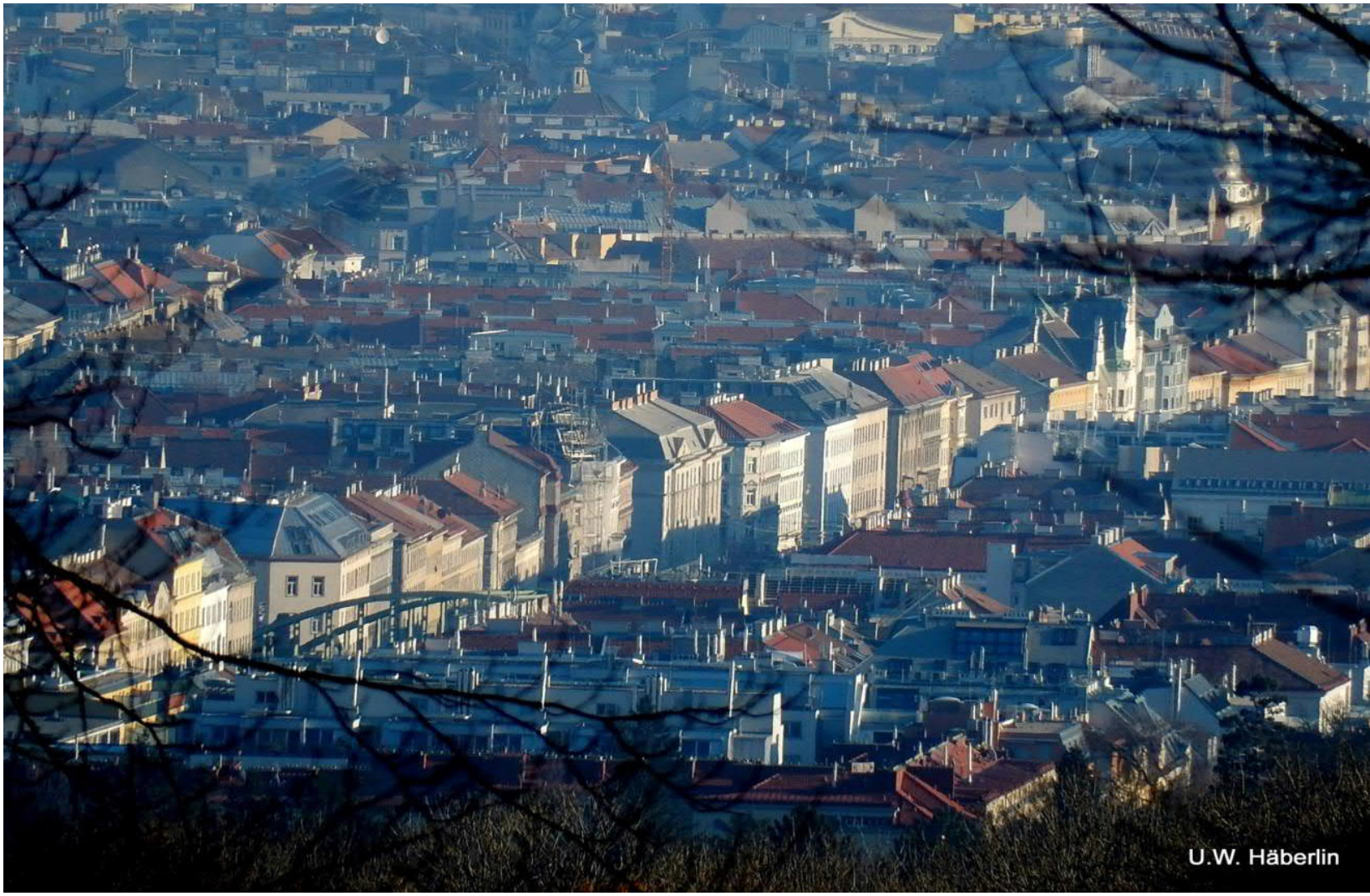
Neue Wege

Inovationen; Experimente; Lösungen; Zukunftsbilder

Schaffung zusätzlicher Aussenräume auf Dächern;

Menschliche Bedürfnisse und Nutzungsinteressen wichtig

Potential ist der auto-dominierte Straßenraum



Neue Wege

Der öffentliche Raum zur Teilhabe: Wiener Spielstrasse

Die Wiener Spielstraßen bieten Kindern temporär die Möglichkeit die sonstige Autostraßen, selbst vielfältig zu nutzen und so öffentlichen Raum neu zu entdecken.

Neue Wege

Der öffentliche Raum zur Teilhabe:

Spielfiebel

Kinder freundliche Urbanität und Bewegungsförderung für alle als Ziel:

Platz zum Spielen (Straße, Platz, Mehrfachnutzung)

Spielfibel Stadt Wien MA 19, 2018,
(tilia Büro für Landschaftsplanung)

Donaukanal, Wien
Häberlin

Um dem menschlichen Bedürfnis nach Erholung, Bewegung, Flanieren und Leute treffen nachzukommen, ist ein Umdenken zu Sozialem in der Flächenverteilung notwendig. Spezielle Nutzungen und Raumqualitäten sollte der Stadtraum für Gruppen ohne Lobby (Kinder, Alte, Beeinträchtige, Obdachlose), bieten.

Öffentliche Räume als Ort der Teilhabe

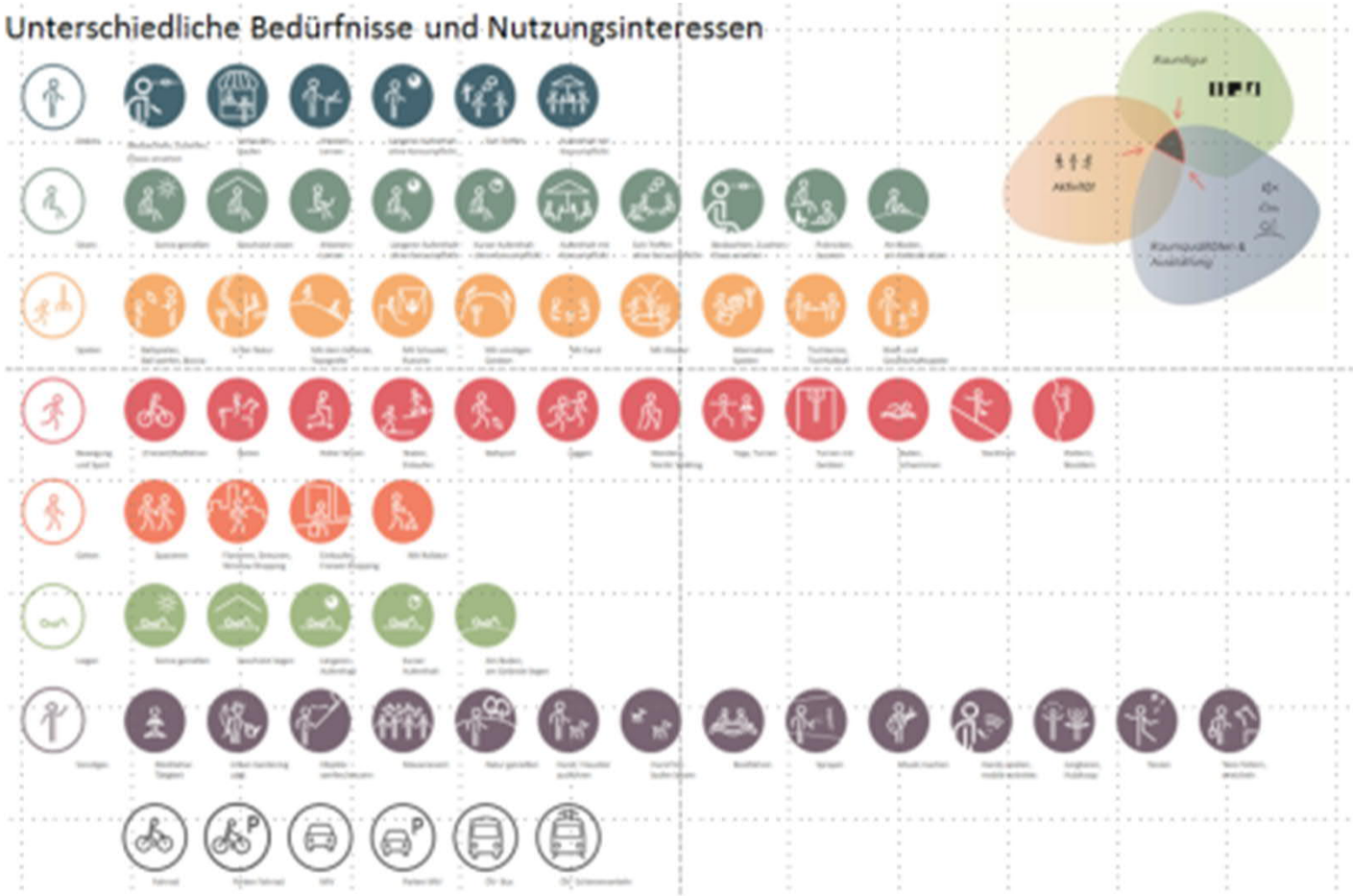
Sichtbarmachung von Nutzer-Innenbedürfnissen /-interessen

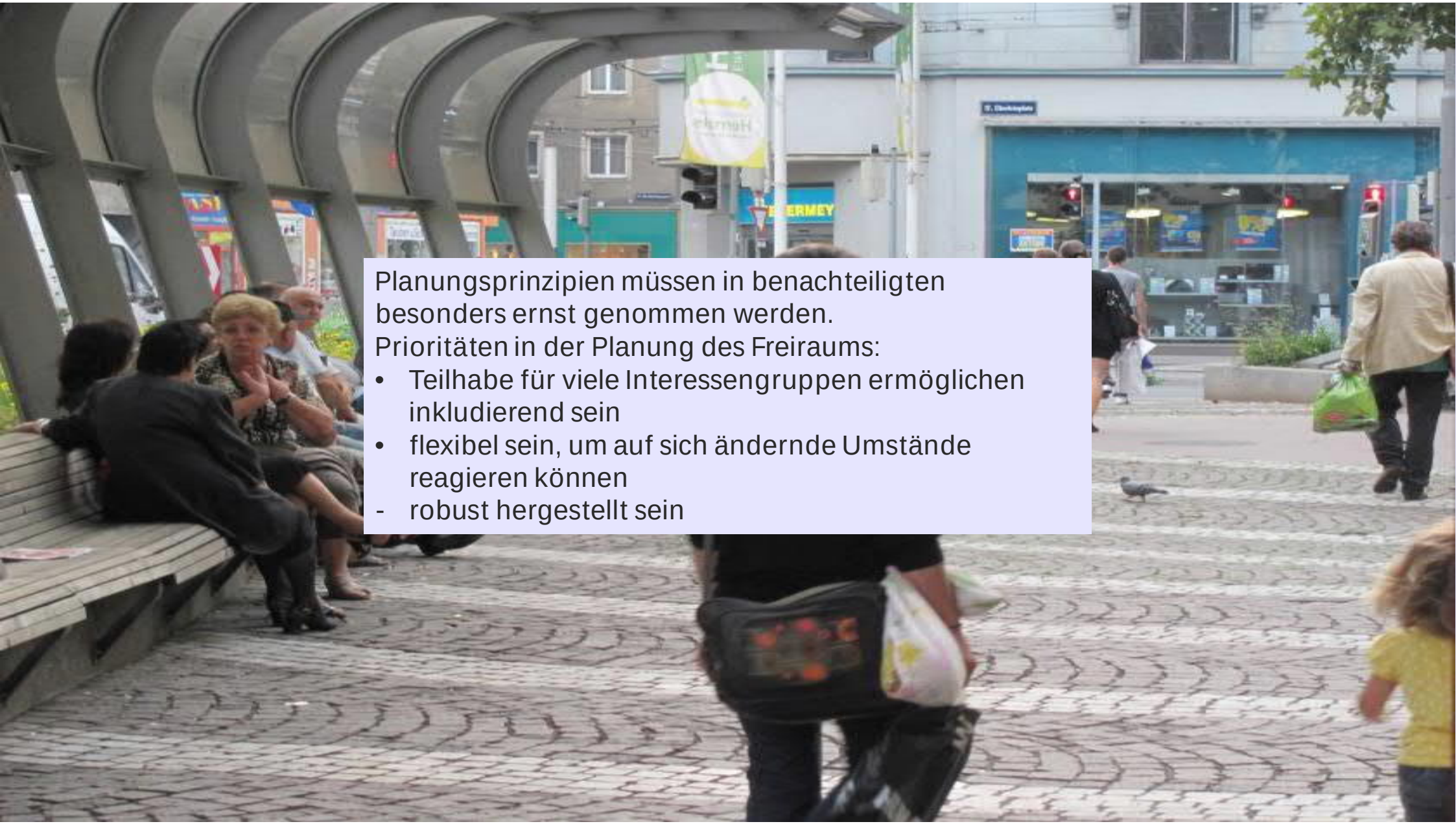
Visualisierungshilfe mit Aktivitäten-Icons

Anregung für NutzerInnen; Mehrwehrt BauträgerInnen/ PolitikerInnen

Hilfsmittel zur Beteiligung

Integrative Kommunikationsprozesse bei Stadtplanung, Umgestaltung, Projektierung



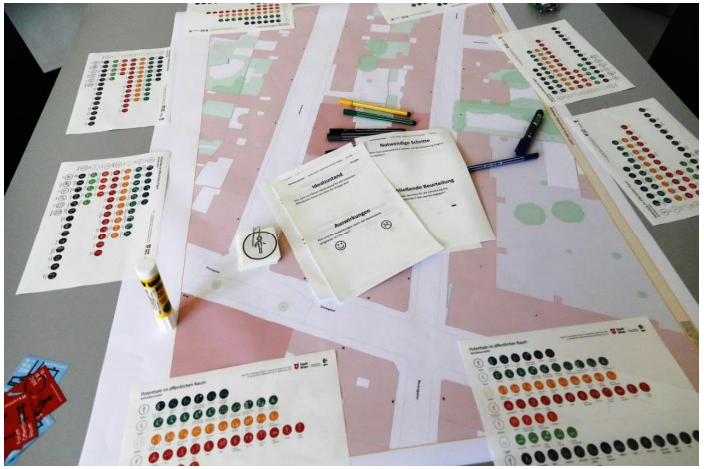


Planungsprinzipien müssen in benachteiligten besonders ernst genommen werden.
Prioritäten in der Planung des Freiraums:

- Teilhabe für viele Interessengruppen ermöglichen inkludierend sein
- flexibel sein, um auf sich ändernde Umstände reagieren können
- robust hergestellt sein

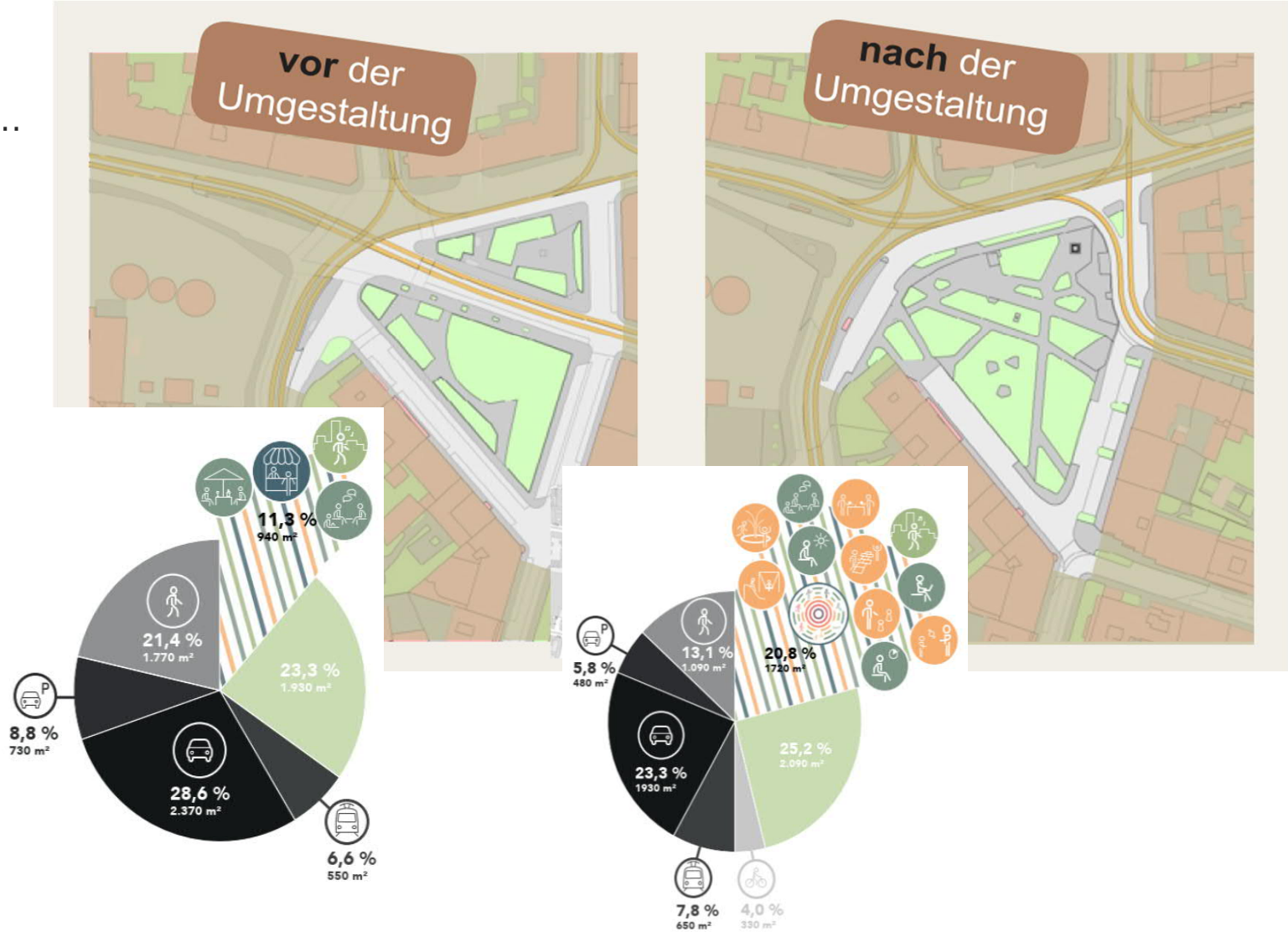
Mehr mehrfach nutzbarer Straßenraum?

Autoabstellplätze versus menschliche Aktivitäten (Icons)

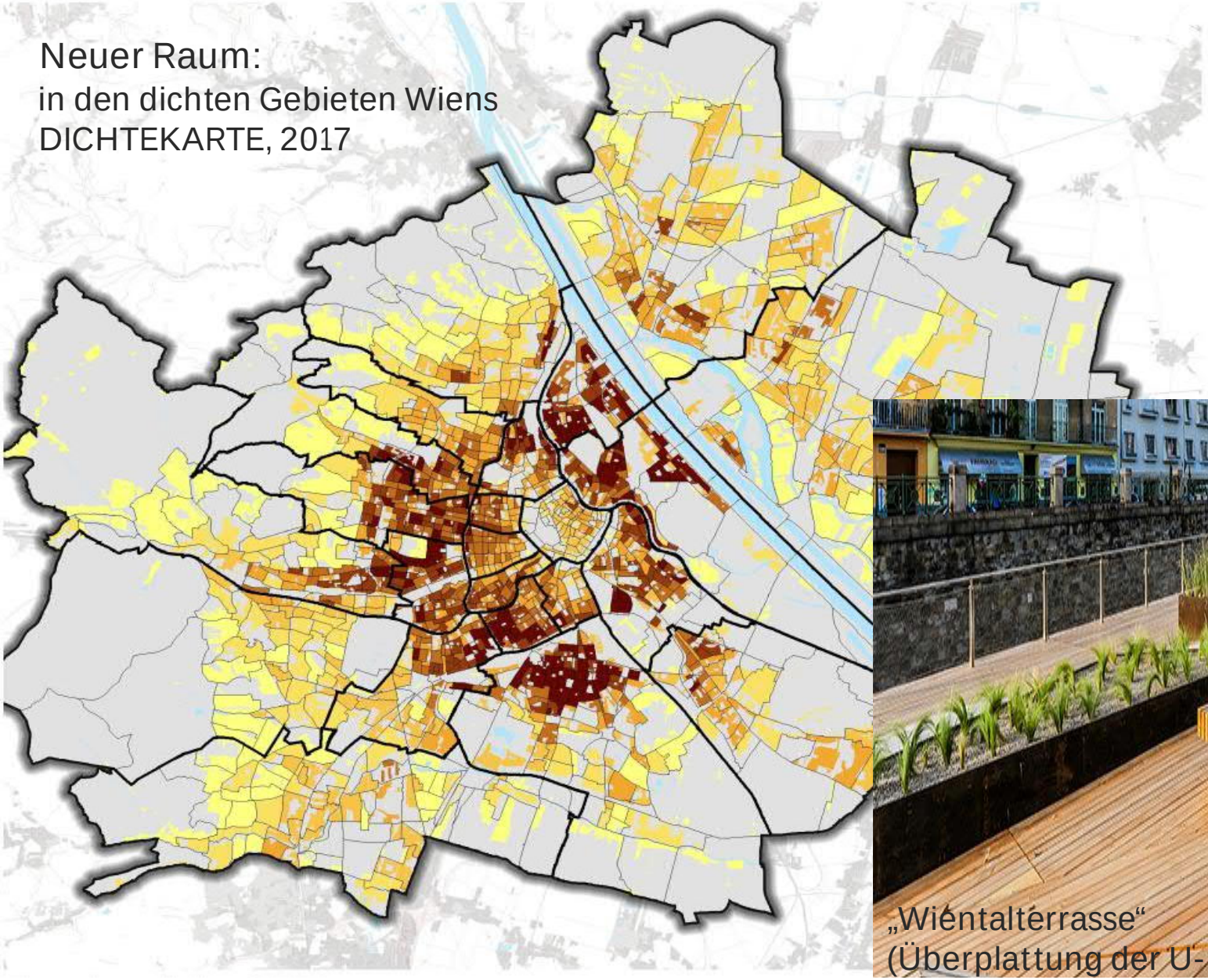


Flächenevaluation
Johann-Nepomuk-Berger-Platz …

mehr nutzbare Fläche für
menschliche Aktivitäten
durch Umbau



Neuer Raum:
in den dichten Gebieten Wiens
DICHTEKARTE, 2017



„Wiéntalterrasse“
(Überplattung der U-Bahn)

Öffentliche Räume als Ort der Teilhabe

Möglichkeitsräume der Zivilgesellschaft und Förderinstrument „Grätzloase“

Zivilgesellschaft als Träger und Motor von Transformationsprozessen im Quartier

Öffentliche Räume als Ort der Teilhabe
Parklets

temporär umgenutzte Park-streifen; ermöglichen Teilhabe und tragen zur Identifikation mit dem Quartier bei

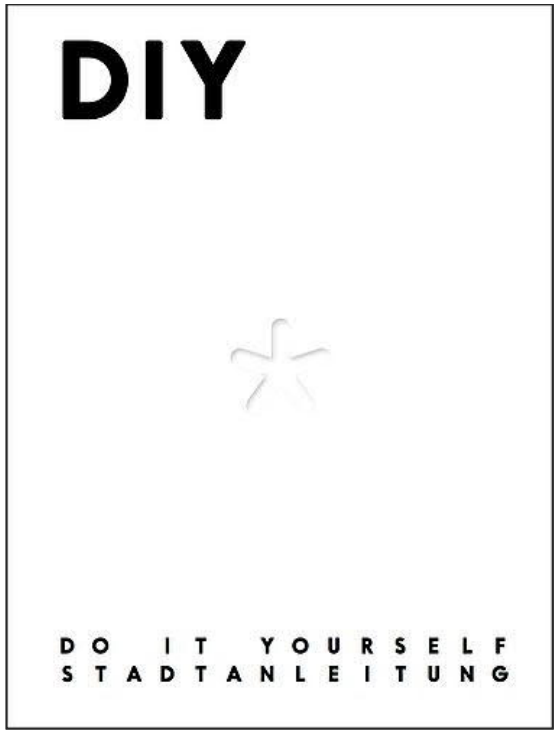
Niederschwellige Zugangs-möglichkeiten zu Diskussionen; Veränderungsprozessen, um Bedürfnissen einzubringen auch für leise Stimmen

- stärken die Gemeinschaft / Nachbarschaft
- bieten unterschiedlicher Nutzugs- / Treffmöglichkeiten der BewohnerInnen / konsumfreie Bereiche

Parklets
www.startnext.com/parklets
Eine Übersicht über die ca. 50 Parklets und temporäre Straßenmöbel in Wien.

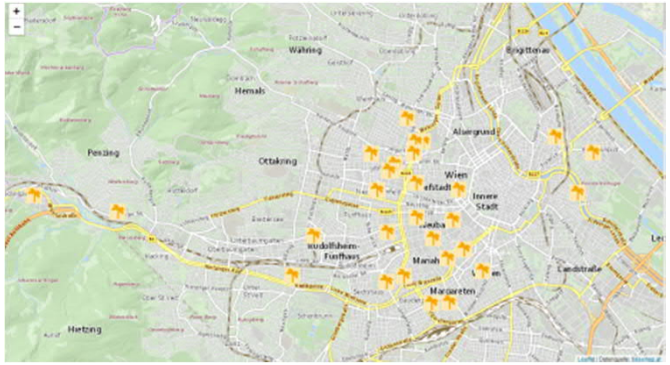
Öffentliche Räume als Ort der Teilhabe
Empowerment

Anleitung zur Aneignungen in öffentlichen Räumen der Gebietsbetreuung
(Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit in benachteiligten Bezirken)



Download:
https://www.gbstern.at/fileadmin/redaktion/PRESSE_UND_DOWNLOADS/Downloads/PDF-Dokumente/DIY_Stadtanleitung_2016.pdf

Öffentliche Räume als Ort der Teilhabe
Parklets



Karte mit allen Standorten 2019 der Grätzloasen

Einfache Sitzmöglichkeiten zum Verweilen und gemeinschaftlicher Kommunikation

Öffentliche Räume als Ort der Teilhabe
Parklets

Einfache Begrünungsmöglichkeiten mit hohem Wert bei Hitzetagen (coole Inseln); regenerative Nutzungsmöglichkeit auch für Ältere statt Autoabstellfläche

Öffentliche Räume als Ort der Teilhabe
Parklets

Niederschwellige Zugangsmöglichkeiten zu Diskussionen und Veränderungsprozessen Bedürfnissen einbringen / Leise Stimmen

Grätzloase, wesentlicher Beitrag zur Lebensqualität in den Straßen
www.graetzloase.at/
- dise urbanen Inseln gibt es quer durch die Stadt – nicht nur in Hipster-Bezirken

Öffentliche Räume als Ort der Teilhabe
Parklets

Öffentliche Räume als Ort der Teilhabe
Parklets

Resiliente Städte sind daran zu erkennen, wie kinderfreundlich sie sind.
Auch diese Generation hat M.E. ein Recht, Risiken und Gefahren kennenzulernen und diese Kompetenz bei zukünftigen Schocks oder Krisen einzubringen

Öffentliche Räume als Ort der Teilhabe

#kommraus FORUM ÖFFENTLICHER RAUM

an verschiedenen Orten in Wien veranstaltet
rund 80 Diskussionen, Workshops, Walks, Interventionen,….

Richtet sich an alle WienerInnen
lebt von der Teilhabe möglichst vieler VertreterInnen aus Bezirkspolitik, Verwaltung und Zivilgesellschaft.
www.kommraus.at

Kurzfassung : Fachkonzept öffentlicher Raum

Plenum

Diskussion

Ausgleich zu besser gestellten Bezirken
(wohlhabendere Bevölkerung, mehr Grün)
= Beitrag zur Sicherung des sozialen Friedens in Zukunft

…in erweiterter Betrachtung, auch ein Beitrag zur Resilienz von Städten; Schutz der Bürger vor wachsender Ungleichheit, soziale Spaltung, Unsicherheit, bis zur Terrorgefahr
= Faktoren zur Widerstandsfähigkeit des Systems Stadt

Leicht umsetzbarer Anfang z.B. Planungsprozesse

- An Nutzungsansprüchen der Menschen ausgerichtet
- mehr Freiraumgerechtigkeit herstellen
- Beitrag zu mehr Resilienz in der Stadt

Die Förderung /Interventionen der Stadtverwaltung in benachteiligten Quartieren helfen, die soziale Ungleichheit zu verringern

Verbesserungen zur Raumgerechtigkeit bei allen Umbauarbeiten überprüfen

Danke für das Interesse!

udo.haeberlin@wien.gv.at

Stadt Wien

Quellen Grundlagenforschung

Bewusstseinsbildung

Raum erfassen

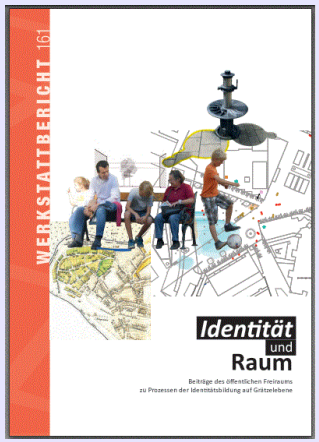
Überblick und Wegweiser zu Funktions- und Sozialraumanalysen für den öffentlichen Raum

https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/studien/pdf/b008274.pdf

Identität und Raum

Beiträge des öffentlichen Freiraums zu Prozessen der Identitätsbildung auf Grätzelebene

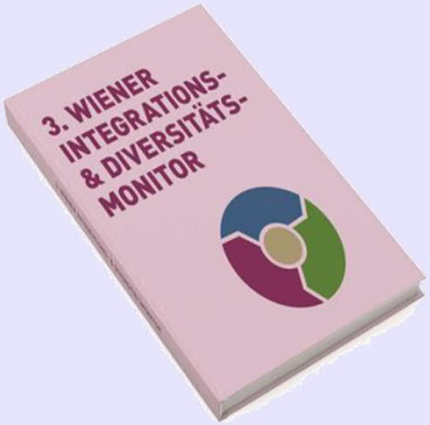
https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/studien/pdf/b008481.pdf



Leitfaden: Planen – aber sicher!

Öffentliche Räume für alle → Inklusionsräume mit Fachkräfte vor Ort (Polizei, soziale Arbeit)

Wiener Integrationsmonitor

4. Wiener Intergations- & Diversitätsmonitor 2013 – 2016
Stadt Wien – Integration und Diversität

https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/studien/pdf/b008481.pdf